

J. S. Bach

»Ich bin vergnügt in meinem Glücke« BWV 84

1. Aria (Sopran)

Ich bin vergnügt mit meinem Glücke, das mir der liebe Gott beschert.

Soll ich nicht reiche Fülle haben, so dank ich ihm vor kleine Gaben

Und bin auch nicht derselben wert.

2. Rezitativ (Sopran)

Gott ist mir ja nichts schuldig, und wenn er mir was gibt,

So zeigt er mir, dass er mich liebt;

Ich kann mir nichts bei ihm verdienen, denn was ich tu, ist meine Pflicht.

Ja! wenn mein Tun gleich noch so gut geschienen, so hab ich doch nichts Rechtes
ausgericht'.

Doch ist der Mensch so ungeduldig, dass er sich oft betrübt,

Wenn ihm der liebe Gott nicht überflüssig gibt.

Hat er uns nicht so lange Zeit umsonst ernähret und gekleidt

Und will uns einsten seliglich in seine Herrlichkeit erhöh'n?

Es ist genug vor mich, dass ich nicht hungrig darf zu Bette geh'n.

3. Arie

Ich esse mit Freuden mein wenig's Brot

Und gönne dem Nächsten von Herzen das Seine.

Ein ruhig Gewissen, ein fröhlicher Geist,

Ein dankbares Herze, das lobet und preist,
vermehret den Segen, verzuckert die Not.

4. Rezitativ

Im Schweiß meines Angesichts will ich indes mein Brot genießen,
Und wenn mein Lebenslauf, mein Lebensabend wird beschließen,
So teilt mir Gott den Groschen aus, da steht der Himmel drauf.
O! wenn ich diese Gabe zu meinem Gnadenlohne habe,
So brauch ich weiter nichts.

5. Choral

Ich leb indes in dir vergnüget und sterb ohn alle Kümmeris,
Mir genüget, wie es mein Gott füget, ich glaub und bin es ganz gewiss:
Durch deine Gnad und Christi Blut machst du's mit meinem Ende gut.

Ausführende:

Theresa Nelles *Sopran*

Sinfonieorchester der Kreuzkirche

KMD Stefan Horz *Orgel*

KMD Karin Freist-Wissing *Leitung*